

## 33 A

1643 November 13., "Frytags"

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]  
 ÜBER DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 13. NOVEMBER 1643

"[1.] U.E. [Landammann und Landrat] Von Schwyz beschrybend ein Tag-sazung [der V kath. Orte auf den 14. November nach Brunnen]<sup>2</sup> wegen der [mail./]Spannischen Zallungen [- Pensionen! -], streuwend yn, dess Zuo Zürich[?]<sup>3</sup> frömbden Volkhs. Jtem Ritt [- gemeint die Gesandtschaft der XIII Orte -] Jn frankhrych etc.

...[?]<sup>4</sup> [alt] Am[mann und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Matthias] Bachm[ann =Zumbach] die transgressionen Zu ...<sup>4a</sup>

der abscheid der conferentz [d.h. der Jahrrechnung vom 5. Juli bis 1. August 1643] von Baden<sup>5</sup> Verläsen: wegen des [umstrittenen] Canonicats [am Stift Zurzach]<sup>6</sup>. Jst Jngestellt bis uff Andern Rathstag.

[2.] Jtem dess H [franz.] Ambass[adors Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] schryben undt dankhsagung wegen der Jnbindeten [für dessen 1643 geborenen Sohn Felix Le Fèvre de **Caumartin**]<sup>7</sup>.

[3.] Ein frag wider thun wegen der übrigen Würthen [in Stadt und Amt Zug] so Zuofragen und beeydigen syn möchtendt umb dz verschinen [an der Maienlandsgemeinde begangene] Trölwärkh<sup>8</sup> etc. der Landtvogty [der Grafschaft Baden<sup>9</sup> bzw. der Freien Ämter<sup>10</sup>].

[4.] die gloggenwyhe<sup>11</sup> Zuo Steinerberg by [der] St. **Anna** [geweihten Wallfahrtskirche] Anziehen etc.

Jeder gmeind [d.h. Aegei, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] heimbgesetzt.

[5.] dess Lütenambt **Etters** dochtermänner syendt Zwahr Verglichen.

Jst aber dess L. Eppers sach und verbrächen auch dess alten Sekhelm[eisters] Röllis [=Röllin] Clag etc. Jngestellt bis Jn Vollkhommen Rath damit Jme die gebur nach Verdienen gägen Jm fürgenommen werde. ...

N.<sup>a</sup> Lüt: Etter soll vertaget werden wegen der fählern etc.

[6.] Nota Abermahlen ein stritigkheit entstanden Von schulden wegen H Hans Caspar **Letters** säligen uff synem huss [in der Stadt Zug] etc. darumben 2 brieff, ein verschrybung<sup>12</sup> umb 465 gl. durch [den] Statschr[eiber der Stadt Zug von 1623 bis 1634, Beat Jakob] Knopfflj [=Knopfli] gägen den H [Abt] Von Murj [Johann Jodok **Singisen**] Jtem ein uffschlagbr[ief] umb 800 gl. gägen sinen Khinder<sup>13</sup> durch [den Stadtschreiber der Stadt Zug von 1634 bis 1638] hans

gebhart [**Zumbach**] darinn dem H Von Murj anzeigt 600 gl. etc. die H [Stadt- und Amtsräte] uss den Gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] verwärfvendt die brieff etc. wyl sy nit durch ein Landtschryber geschriben.

[7.] Nota Nachm Rath Jacob Arnoldt [=**Arnold**, von Menzingen] öffentlich ...<sup>14</sup> H. Geörg Trinkhler [=**Trinkler**, von Menzingen] in bysyn weybels [von Menzingen?] ...<sup>15</sup>

[8.] Nota: den 11<sup>ten</sup> erkhent dass wan Vorgehende 4 Cath. ohrt [V ausg. ZG] Jn die gsanttschaft [der XIII Orte nach Frankreich] Jnwilligen werden, wir auch zufriden wärendt etc.

[9.] und ist Nothwendig [des alt] Amm[anns und derzeitigen Stadt- und Amtsrats Wilhelm] **heinrichs** undt myn entschuldigung Nebendt fürlegung der Jnstruction<sup>16</sup> [bezüglich besagter Gesandtschaft nach Frankreich auf die Jahrrechnung vom 5. Juli bis 1. August 1643 in Baden]<sup>17</sup>".

- 1) Vom 9. Oktober 1643 bis zum 2. Mai 1644 fehlen die Stadt- und Amtsratsprotokolle im StA ZG.
- 2) s. EA V 2, 1295 (Nr. 1020) spez. 1296 b. Stadt und Amt Zug sollte dann aber nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 3) Dieses Wort ist infolge Wasserflecken nicht mehr eindeutig lesbar.
- 4) Die vorausgehenden 3 Zeilen der Vorlage sind infolge Wasserflecken nicht mehr lesbar.
- 4a) Wort nicht lesbar
- 5) s. ebenda 1282 (Nr. 1007) spez. 1686 Art. 142. Stadt und Amt Zug war damals u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 6) Gemeint ist der Streit zwischen dem Bischof von Konstanz, Johann VI. von **Waldburg-Wolfegg**, und dem Landvogt der Grafschaft Baden, Konrad **Brandenberg**, wegen der Besetzung ledig gewordener Pfründen am Stift Zurzach, s. Zurlaubiana AH 127/32 Pt. 21.
- 7) Die XIII Orte hatten die Gevatterschaft für des Ambassadors Sohn übernommen, s. ebenda AH 102/31.
- 8) s. ebenda AH 127/37 Pt. 4
- 9) Konrad Brandenberg war dann von 1643 bis 1645 Landvogt der Grafschaft Baden.
- 10) Jakob **Andermatt** war dann von 1643 bis 1645 Landvogt der Freien Ämter.
- 11) s. dazu KDM Schwyz II 730
- 12) Die Ursache dieser Verschreibung ist möglicherweise darin zu suchen, dass ein Sohn Letters, nämlich Johann Kaspar **Letter**, 1597 als Novize in die Abtei Muri eintrat; Abt Singisten schickte ihn noch im gleichen Jahre zum Studium nach Dillingen; Letter verstarb dann bereits am 12. April 1598, s. Iten/Tugium Sacrum II 52 Nr. 165.
- 13) 1643 lebte freilich bloss noch Niklaus **Letter**.
- 14) Die vorausgehenden 2 bis 3 Wörter sind durch Wasserflecken zerstört.
- 15) Der Rest dieses Punktes - 2 bis 3 Zeilen - ist durch Wasserflecken zerstört.
- 16) s. Zurlaubiana AH 9/120 Pt. 2
- 17) s. ebenda AH 127/32 Pt. 3. Sowohl Zurlauben als auch Heinrich waren damals Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug.